

---

**Von:** Karl von Vogelsang Institut <info@news.kvvi.at>  
**Gesendet:** Freitag, 29. September 2023 09:47  
**An:**  
**Betreff:** InstitutsMitteilungen 7/2023

Hier geht es zur [Online-Version](#)



## InstitutsMitteilungen 7/2023

### **Erinnerungsdatenbank – Dokumentationsprojekt**

Sehr geehrte Damen und Herren!  
Liebe Freunde des Karl von Vogelsang-Instituts!

Das Karl von Vogelsang-Institut hat sich zum Ziel gesetzt, eine Datenbank individueller Lebenserinnerungen zu etablieren. Die Erinnerungen von heute sind die Basis der Geschichtsdarstellung von morgen.

Die historische Krise (Corona/COVID19) hat gezeigt, dass Erinnerungen einem Wandel unterworfen sind und sich grundsätzlich geändert haben. Das Karl von Vogelsang-Institut will den Entwicklungen der Gegenwart konkret Rechnung tragen und eine Datenbank von Lebenserinnerungen ergänzend zum historischen Schriftgutarchiv im Rahmen seiner Dienstleistungen etablieren. Darüber hinaus leisten wir damit einen Beitrag zur Sicherung österreichischer Zeitgeschichte.

Zahlreiche Menschen wollen über ihr Leben erzählen, finden dazu jedoch keine geeignete Plattform oder haben niemanden, der ihnen zuhört. Hinzu kommt, dass der Zugang zu Internet bereits den größten Teil der Menschen bis zur Generation 80 – und oftmals darüber hinaus - erreicht hat. Die Verwendung von Smartphones und sozialer Netzwerke offenbart sich gerade in Krisenzeiten. Erstmals ist eine flächendeckende „Erinnerungskultur“, die eine nachhaltige Speicherung und Nachhaltigkeit miteinschließt, möglich.

Wir sehen damit unseren ursprünglichen Gründungsgedanken, Entwicklungen zur österreichischen Politik mit dem Schwerpunkt christlichsozialer Politik zu dokumentieren, auf ein zusätzliches, tragfähiges und zukunftsorientiertes Standbein gestellt. Bewusst sind alle Generationen eingeladen, sich an dieser Erinnerungsdatenbank zu beteiligen, wenngleich sich die ausgewählte Themenstellung vorrangig an Menschen in Österreich ab dem 50. Lebensjahr wendet.

Ein kursorischer Rückblick auf die vergangenen Themen soll die Breite unseres Ansatzes unterstreichen:

Mit dem Thema **Geteiltes Europa/Ostblock und Eiserner Vorhang bis 1989** wurden ab den Jahren 2020/2021 alle politisch-historisch denkenden Menschen angesprochen, die sich an den Eisernen Vorhang und an den Ostblock bis 1989 erinnern können (und wollen) usw. Das Thema der Erinnerungsdatenbank 2021/2023 widmete sich der **Entwicklung des Umweltschutzes in Österreich**. Haben Begriffe wie „Umwelt“, „saubere Energie“, „Plastikflut“, „Bodenversiegelung“ etc. eine politische Bedeutung gewonnen? Haben Aspekte des Umweltschutzes Einfluss auf das Wirtschaftsleben genommen, usw.?

## Thema 2023/2024: Lebens- und Arbeitswelt im Wandel. Die technologische Revolution und ihre Folgen. Erlebnisse – Veränderungen - Konsequenzen

Das Jahresthema 2023/2024 (Lebens- und Arbeitswelt im Wandel) wendet sich dem technischen Fortschritt der Österreicherinnen und Österreicher während der vergangenen Jahrzehnte zu.

*Wie habe ich den technischen Fortschritt in meinem Leben realisiert?  
Welche Innovationen haben bei mir betreffend Mobilität, Kommunikation, persönlicher Komfort bzw. generelle Arbeits- und Lebensvereinfachung Spuren hinterlassen?  
Können technische Innovationen politische Wahrnehmungen verändern? Auch im Verhältnis zur (österreichischen) Demokratie?  
Relevante Beispiele in meinem Leben?*

Diese Fragen verstehen sich als Anregungen und als Vorschläge, die eigenen Erinnerungen zu strukturieren. Sehr gerne können auch andere Anknüpfungspunkte zum Thema beschrieben werden.

Erinnerungen zu allen genannten Themen können in schriftlicher Form (Word-Datei, pdf) übermittelt werden. Bewusst sollen jedoch keine weiteren Vorgaben gemacht werden. Es werden gerne auch audiovisuelle Aufnahmen übernommen. Erfreulicherweise ist es bereits gelungen, strategische Partner anzusprechen und zur Zusammenarbeit zu gewinnen. Dies macht deutlich, dass die Sammlung historischer Erinnerungen ein gesamtgesellschaftliches Anliegen ist.

Jede persönliche Erinnerung als Privatperson, aber auch als (berufliche) Gruppierung wird unsere Erinnerungsdatenbank unterstützen. Erinnerung schafft Gemeinsamkeit und dieses Bewusstsein formt (historische) Identität.

Alle Zusendungen bitte direkt unter „Kontakt“ auf der Homepage [www.kvvi.at](http://www.kvvi.at) oder unter [kvvi@kvvi.at](mailto:kvvi@kvvi.at). In begründeten Fällen werden auch persönliche Zeitzeugengespräche angeboten.

Fragen richten Sie bitte direkt an den Geschäftsführer Dr. Johannes Schöner [j.schoenner@kvvi.at](mailto:j.schoenner@kvvi.at).

**Dieses Projekt des Vogelsang-Instituts wird unterstützt von:**



## Buchempfehlung zum Thema „Technischer Fortschritt“:

Eine jüngst erschienene Publikation von Univ.-Prof. Dr. Anita Ziegerhofer und Univ.-Prof. Dr. Helmut Eberhart (beide Universität Graz) wendet sich exemplarisch einer technischen Innovation zu, deren Folgen direkte Auswirkungen auf Lebensweisen und sozialen Status der betroffenen Menschen hatte.

In der Steiermark entstanden ab 1955 die ersten Tiefkühlhäuser und bald gehörten die schlichten

Bauten, deren Technik die ländlichen Haushalte revolutionierte, zum Ortsbild vieler Gemeinden. In dem Buch erfolgt zunächst eine allgemeine Betrachtung dieser Einrichtungen, um dann deren Geschichte in unterschiedlichen Facetten, garniert mit vielen wundervollen Erinnerungen, zu beleuchten. Einige dieser Gebäude, einst beliebte Treffpunkte für Jung und Alt, sind heute noch in Betrieb, etliche wurden inzwischen abgerissen oder sind dem Verfall preisgegeben. Eine Vielzahl erlebte hingegen einen Funktionswandel – sie dienen heute beispielsweise als Vereinslokal oder sogar als Museum. Abgerundet wird das Buch mit einer herausnehmbaren Karte der erfassten Tiefkühlhäuser in der Steiermark.



## Frostige Spurensuche

Helmut Eberhart | Anita Ziegerhofer  
Leykam Universitätsverlag  
ISBN 978-3-7011-0505-2  
270 Seiten  
30,50 Euro

[Zum Buch](#)

Ihr Team des Karl von Vogelsang-Instituts

[Abmelden](#) [Impressum](#) [Datenschutz](#)

Karl v. Vogelsang-Institut  
Tivoligasse 73  
1120 Wien

Telefon: +43 1 813 42 11-86

E-Mail: [kvvi@kvvi.at](mailto:kvvi@kvvi.at)